

Januar 2009 > GELD Idee, Seite 1

Was ist Ihr großes Ziel?



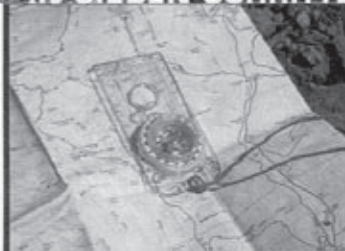
TEXT EVA-MARIA NEUTHINGER

Viele Arbeitnehmer bleiben in ihrem Job, obwohl sie extrem unzufrieden sind. Warum diese Strategie zu kurz gedacht ist.

Volljurist, Mitte 30, vermögend, selbstständig, verheiratet, zwei Kinder – und unglücklich. Der Mann aus Bayern ist eigentlich ein Glückspilz. Seine Karriere ist ihm schon in die Wiege gelegt. Sein Vater, ein erfolgreicher Anwalt, übergibt ihm schon in jungen Jahren die Kanzlei. Die Mandanten fühlen sich vom Junior gut betreut, die Familie ist zufrieden. Doch für den jungen Mann ist klar: Seine Berufung ist die Juristerei nicht. Er geht seiner Arbeit gewissenhaft nach, jedoch ohne Leidenschaft.

Seine Passion ist die Fliegerei. Warum nicht sein Hobby zum Beruf machen? Weil alle materiellen Gründe dagegen sprechen,

IN SIEBEN SCHRITTEN ZUM BERUFLICHEN GLÜCK



Welche Vision wollen Sie künftig anstreben? Wie muss Ihr Weg zum Erfolg beschaffen sein, damit Sie ankommen, wo Sie hinwollen? Werner Katzengruber weiß, wie Sie erreichen, was Sie sich wünschen. Seiner Strategie „ROADMAP“ kann jeder nachgehen:

1 REALISMUS bei der Zielfindung: Wichtig ist, sich keinen Tagträumen hinzugeben, sondern die eigenen Stärken und Begrenzungen bei der Planung der Ziele zu kennen und zu akzeptieren.

Alles ist veränderbar – in einem realistischen Rahmen. Dieser wird durch äußere Faktoren wie Alter oder Finanzen, aber auch durch die Fähigkeiten oder das Temperament definiert. Überzogene Erwartungen sind der Hauptgrund, wenn gute Vorsätze scheitern. Auch wer gleichzeitig mehrere Hauptziele in Angriff nimmt, scheitert mit großer Sicherheit.

Realistische (Zwischen-)Ziele und die Bereitschaft, zu lernen und sich zu verändern, bilden die Voraussetzung für Erfolg.

2 ORGANISATION Disziplin ist alles. Disziplin bedeutet Unterordnung – sich seinem Lebenserfolg unterzuordnen. Wenn Sie erfolgreich sein wollen, müssen Sie Hartnäckigkeit und Kontinuität an den Tag legen. Man muss wissen: Jeder neue Versuch birgt auch die Gefahr des Scheiterns in sich und das wiederum die Chance der Weiterentwicklung. Ein gutes Zeitmanagement und die Fähigkeit, Prioritäten richtig zu setzen und sich an seine eigenen Vorgaben zu halten, sind wichtige Meilensteine auf dem Weg zum Erfolg.

3 AUTONOM SEIN bedeutet, eigenverantwortlich zu handeln und sich den Einflüssen zu entziehen, die zum Erreichen der Ziele hinderlich sind. Grundlage für Erfolg ist es, selbst die volle Verantwortung für das Ziel

Januar 2009 > GELD Idee, Seite 2

MOTIVIEREN SIE SICH SELBST

» Die einmalige Gelegenheit, die du suchst, ist in dir selbst. Sie ist nicht in deiner Umgebung, sie ist kein Glücks- oder Zufall oder eine Chance oder Hilfe anderer.«

Orison Swett Marden (1850-1924),
US-amerikanischer Schriftsteller

» Erfahrung ist eben nicht das, was mit einem Menschen geschieht. Sie ist das, was ein Mensch aus dem macht, was mit ihm geschieht.«

Aldous Huxley (1894-1963), britischer
Schriftsteller, ausgewandert in die USA

» Wenn Du Deine Zukunft kennen willst, dann betrachte Dich jetzt in der Gegenwart, denn sie ist schließlich die Ursache Deiner Zukunft.«

Buddha, jemand, der Erwachen
und Erleuchtung erfahren hat.

denkt sich der junge Anwalt. Sein Coach Werner Katzengruber in München hat ihn eines Besseren belehrt. „Wer Jahrzehnte gegen sich selbst arbeitet, wird irgendwann krank“, meint Katzengruber. Der Anwalt hat die Kanzlei verkauft und eine kleine Airline gegründet. Jetzt fliegt er im eigenen Flugzeug, wohin seine Gäste wollen. „In seinem Beruf ist er sehr gut,“ so Katzengruber. Grund ist: Dieser ist seine große Leidenschaft.

Nur wenige Arbeitnehmer arbeiten in ihrem Traumjob. Es gibt eine Studie des Instituts Gallup, nach der 20 Prozent der Angestellten auf Dauer innerlich gekündigt haben. Fast jeder zweite Akademiker will nach einer Umfrage des Instituts tendence in München seinen Job wechseln. Ein Schritt, der gut überlegt und vorbereitet sein will. „Vor einem Wechsel ist zu klären, wo stehe ich heute und was will ich in drei bis fünf, was in zehn Jahren erreichen“, erklärt Julia Bender, Personalberaterin beim Zentrum für Management- und Personalberatung (zfm) in Bonn. Experte Katzengruber weiß: „95 Prozent der Menschen formulieren ihre Ziele nicht, weder beruflich noch privat“, so Katzengruber.

Das jedoch, so wissen Karriereberater, ist wichtige Voraussetzung für Erfolg. Sich Ziele zu setzen, bedeutet, über sich selbst zu reflektieren. Sich zu fragen, warum man unzufrieden ist, was man lieber machen würde und warum man sich den Wechsel nicht zutraut. „Angst, Bequemlichkeit, Gewöhnung sind die häufigsten Gründe, weshalb Arbeitnehmer verharren“, so Katzengruber.

Es geht um realistische Ziele. „Sie sollten konkret und spezifisch formuliert sein“, sagt Bender. Einfaches Beispiel: Wer in fünf Jahren sein Traumhaus mit Schwimmbad haben will, rechnet sich heute aus, wie viel er dafür monatlich sparen muss. Ist die Summe zu hoch, heißt es, auf das Schwimmbad zu verzichten.

„Übertragen auf die Karriereplanung bedeutet dies, dass es für den Sachbearbeiter keinen Sinn macht, Vorstandschef werden zu wollen“, so Katzengruber. Abteilungsleiter wäre die realistische Alternative. „Vielleicht ist es sinnvoll, dafür eine Weiterbildung

Weiterbildung und Zusatzqualifikationen frühzeitig planen.

oder Zusatzqualifikation einzuplanen“, empfiehlt Bender. Wer etwa in den kommenden Jahren in einer Führungsposition arbeiten möchte, nimmt frühzeitig an den entsprechenden Seminaren für Manager teil.

Professionelle Berufsberater wie ein qualifizierter Coach ermitteln, welche Fähigkeiten und Neigungen der Klient hat. Sich mit seinen Wünschen und Vorlieben im Beruf auseinanderzusetzen und sich gegebenenfalls mit einem Berufswechsel zu beschäftigen – wie der Ex-Anwalt in Bayern – ist der erste Schritt für Erfolg und Glück im Beruf.

und den Weg zu übernehmen. Man sollte sich nicht in Abhängigkeit von anderen begeben.

4 DENKEN VERÄNDERN Erfolg hat damit zu tun, seine Gedanken zu beherrschen und sich nicht von ihnen beherrschen zu lassen. Lern- und Veränderungsbereitschaft sind Eigenschaften, über die erfolgreiche Menschen verfügen. Flexibilität im Denken ist eine der herausragenden Eigenschaften, wenn es darum geht, das Bestmögliche aus der Situation herauszuholen. Erfolgreiche Menschen ändern nicht ihr Fähnchen nach dem Wind: Sie ändern ihre Denkrichtung so, dass sie das Optimale herausholen können.

5 MANIFESTIEREN Richten Sie ihre Aufmerksamkeit auf die wichtigen Dinge, lassen Sie sich nicht ablenken. Bedenken

Sie, dass Sie der einzige Mensch sind, der Ihre Reaktionen wirklich bestimmen kann.

6 AUSWIRKUNGEN ABWÄGEN Wer einmal eine Entscheidung getroffen hat, sollte für das Ergebnis sofort eintreten. Viele Menschen vermeiden eine Veränderung aus Angst vor den Konsequenzen. Sie haben eine gute Vermeidungsstrategie entwickelt, eine Situation nicht verändern zu müssen, sondern sich anzupassen. Für eine Veränderung ist es aber nie zu spät.

7 PERFEKTIONIEREN Ziele verändern sich, und es ist daher kein Drama, sich von einem Ziel zu lösen, wenn es nicht mehr wichtig genug ist. Sie können in Ihrer persönlichen „Landkarte“ immer wieder neue Wege einzeichnen und neue Gebiete entdecken.

BUCHTIPP

Werner Katzengruber gehört zu den führenden Kommunikations- und Verhaltenstrainern in Deutschland und ist durch diverse Auftritte im Fernsehen bekannt.

• Sein neues Buch „Einfach erfolgreich – Die ROAD-MAP-Strategie – das 7 Schritte Erfolgsprogramm“ ist im Verlag Gräfe und Unzer erschienen und im Buchhandel für 16,90 Euro erhältlich.

